

INTERPELLATION von Adrian Bergmann (SVP, Meilen)

betreffend Aufrechterhaltung der Kapazität der Zürcher Verkehrsachsen

Der Regierungsrat will das Postulat 352/2000 abschreiben. In diesem Postulat wurde der Regierungsrat vom Kantonsrat beauftragt, dem Parlament in einem Bericht darzulegen, wie die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Hauptstrassen in der Stadt Zürich sichergestellt werden kann.

Auf Grund der Aktualität wird der Regierungsrat gebeten zu diesem ablehnenden Vorgehen Stellung zu nehmen und auch nachstehende in der Geschäftsprüfungskommission am 4. September 2003 gestellten, aber nicht beantworteten Fragen zu beantworten:

1. Wie oft, wann und wo wurde eingegriffen, als Verkehrsberuhigungen in der Stadt Zürich geplant und ausgeführt wurden?
2. Vor kurzem wurde die Westtangente gesperrt. Alternativen waren keine vorhanden. Der Verkehrsfluss war auf dieser Achse ganz klar unterbrochen, was zu stundenlangen Staus geführt hat, obwohl dies nicht dem erklärten Willen des Regierungsrates entspricht. Wieso machte der Regierungsrat nicht von der ihm zustehenden Aufsichtskompetenz gemäss StrG Gebrauch?
3. Der Stadtrat von Zürich scheint beim Sperren von Strassen freie Hand zu haben. Besteht diesbezüglich eine Vereinbarung zwischen der Stadt Zürich und dem Kanton?
4. In der Antwort auf das Postulat 352/2000 betont der Regierungsrat, dass die bestehenden gesetzlichen Instrumente genügen. Welche Direktion ist für die Umsetzung der entsprechenden StrG zuständig?
5. Wie ist der Informationsfluss geregelt? Falls die Regierung von ihren gesetzlichen Instrumenten und Möglichkeiten Gebrauch macht oder eben nicht. Wer erfährt wann davon?
6. Die Stadt Zürich hat nach wie vor jene Strassen auf einer Liste, welche abklassiert werden sollen. Wie stellt sich der Regierungsrat zu diesem Ansinnen?
7. Welche Abklassierungen hat der Regierungsrat in den letzten 5 Jahren bewilligt, welche verhindert?

Begründung:

Mit Erstaunen konnte man vernehmen, dass der Regierungsrat einen Bericht „wie die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Hauptstrassen in der Stadt Zürich sichergestellt werden kann“, verlangt im Postulat 352/2000, nicht erstellen will.

Begründet wird der Abschreibungsantrag damit, dass der Vorstoss rechtlich keine Berechtigung mehr habe, indem die Begründung nicht mehr genüge, obwohl mehrere Gründe aufgeführt wurden. Es scheint in der schweizerischen Politik Schule zu machen, dass der Gesetzgeber mit dem Argument, seine politischen Aktivitäten seien nicht gesetzeskonform, mundtot gemacht werden soll.

Die Geschäftsprüfungskommission ermöglichte dem Erstunterzeichner am 4. September 2003 Gelegenheit zur Stellungnahme. Obwohl die Sperrung der Westtangente bevorstand und damit die Aufrechterhaltung der Kapazität verunmöglicht wurde, zeigte der Regierungsrat weiterhin keine Bereitschaft einen Bericht zu erstellen. Der Regierungsrat beantwortete auch die obengenannten Fragen nicht und forderte den Erstunterzeichner auf, einen neuen Vorstoss einzureichen.

Das Desaster welches mit der Sperrung der Westtangente angerichtet wurde, fand sein Echo in den Leserbriefspalten (NZZ und Tagesanzeiger vom 10. September 2003). Der Ärger unter den Verkehrsteilnehmern und Touristen war enorm. Die Zürcher Verkehrspolitik mit der Behinderung des Individualverkehrs ist gescheitert.

Trotzdem geht aus Debatten im Zürcher Gemeinderat (Tagesanzeiger vom 12. September 2003) hervor, dass der Stadtrat weiterhin mit der Gestaltung von Hauptstrassen einen „stetigen, langsamen und damit emissionsarmen“ Verkehrsfluss erreichen will.

Das Anliegen im überwiesenen Postulat Nr. 352/2000 bleibt hochaktuell. Der Abschreibungsantrag der Regierung ist ein Affront gegenüber dem Kantonsrat, welcher mit einer Mehrheit einen Bericht verlangt hat.

Adrian Bergmann

| | | | | |
|---------------|-----------------|----------------|--------------|---------------|
| Ch. Achermann | M. Arnold | H. Badertscher | H. Bär | A. Bergmann |
| K. Bosshard | W. Bosshard | E. Brunner | R. Cavegn | M. Clerici |
| O. Denzler | P.-A. Duc | H. Egloff | R. Frehsner | Hans Frei |
| H. Frei | F. Frey | P. Good | B. Grossmann | G. Guex |
| L. Habicher | W. Haderer | H. Haug | M. Hauser | A. Heer |
| F. Hess | H.-H. Heusser | W. Honegger | W. Hürlimann | M. Hutter |
| R. Isler | J. Jucker | O. Kern | U. Kübler | J. Leibundgut |
| J. Leuthold | P. Mächler | E. Manser | O. Meier | R. Menzi |
| C. Mettler | E. Meyer | U. Moor | M. Mossdorf | W. Müller |
| S. Ramseyer | H. H. Raths | L. Rüegg | H. Schmid | H. Schneebeli |
| A. Schneider | R. Siegenthaler | B. Steinemann | I. Stutz | L. Styger |
| R. Surber | T. Toggweiler | T. Vogel | T. Weber | C. Zanetti |
| H. Züllig | E. Züst | | | |